

Ergänzung zum Beitrag in FA 12/25, S. 936 f. „Sender Gleiwitz mit höchsten Holzsendeturm der Welt“

Ergänzend zum Beitrag präsentieren wir hier noch einige Bilder, die in der gedruckten Ausgabe keinen Platz mehr fanden. Eine Liste von Holztürmen findet sich auf der nächsten Seite.

Der Gleiwitzer Sendeturm diente wegen seines Zusammenhangs mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges als Vorlage für das Papstkreuz in Zabrze. Allerdings ist dies eine schlichte unwesentlich kleinere Metallkonstruktion.

In der Modellbahnwelt *Kolejkowo* im Gleiwitzer Europahandelszentrum findet

man ein über 4 m hohes Modell des Sendeturms, welches zu den höchsten Architekturmodellen auf Modellbahnanlagen überhaupt gehören dürfte.

Im Modellbau-Forum [1] stehen auf den Seiten 3 und 4 auch Konstruktionszeichnungen des Turms zur Verfügung.

harald_der_grosse@gmx.de

Literatur

[1] Modelarstwo.info: Radiostacja Gliwice budynek i antena radiostacji. <https://forum.modelarstwo.info/threads/radiostacja-gliwice-budynek-i-antena-radiostacji.28484/>



Detailansicht des Turms des Senders Gleiwitz mit Antennen für Mobilfunk, BOS-Funk und Rundfunk



Modell des Turms des Senders Gleiwitz in der Modellbahnwelt *Kolejkowo* im Europahandelszentrum Gleiwitz

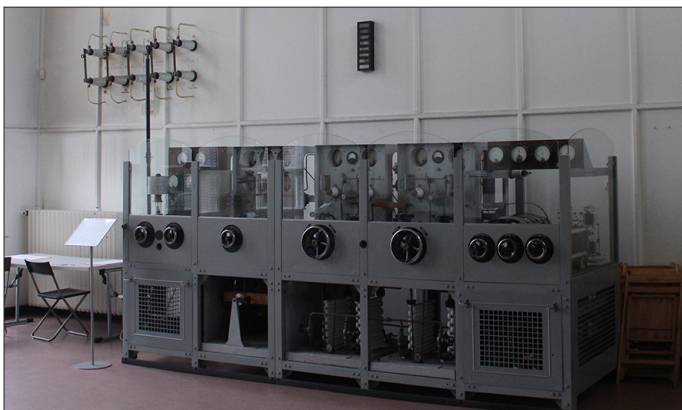


Bereich um den Sockel des hölzernen Sendeturms am Sender Gleiwitz



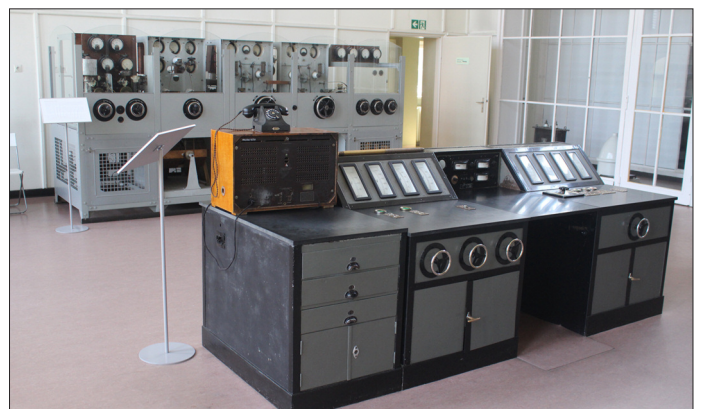
Lorenz-Sender in Gleiwitz mit den Durchführungsisolatoren der Antennenleitung links ...

Das ehemalige Sendegebäude ist heutzutage ein Museum und der Maschinensaal zur Vorführung von Filmen eingerichtet.



... und dem davor stehenden Bedienpult des Senders

Fotos: Lutz



Liste der Holzsendetürme

Turm	Baujahr	Land	Ort	Höhe	Bemerkungen
Sendeturm Mühlacker	1934	Deutschland	Mühlacker	190 m	am 6. April 1945 von Pionieren der Wehrmacht gesprengt
Sendeturm Berlin-Tegel	1933	Deutschland	Berlin	165 m	am 16. Dezember 1948 gesprengt
Sendeturm Ismaning	1932	Deutschland	Ismaning	163 m	am 16. März 1983 gesprengt
Sendeturm Langenberg	1934	Deutschland	Velbert-Langenberg	160 m	am 10. Oktober 1935 von einem Tornado zerstört
Sendeturm Wiederau	1935	Deutschland	Wiederau	150 m	am 27. Oktober 1953 gesprengt
Sendeturm Hamburg-Billstedt	1934	Deutschland	Hamburg	145 m	im September 1949 abgetragen
Sendeturm Rothsürben	1932	Polen (zur Bauzeit DE)	Żórawina (Rothsürben)	140 m	im Herbst 1990 abgerissen
Sendeturm Herstedvester	1933	Dänemark	Albertslund	125 m	1975 abgerissen
Sendeturm Nürnberg-Kleinreuth	1935	Deutschland	Nürnberg	124 m	am 12. Juli 1961 gesprengt
Sendetürme Madona	1932	Lettland	Madona	116 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, 1944 gesprengt
Sendeturm Heilsberg	1935	Polen (zur Bauzeit DE)	Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	115 m	1940 abgerissen
Sendeturm Gleiwitz	1935	Polen (zur Bauzeit DE)	Gleiwitz	112 m	höchster, noch existierender Holzturm der Welt
Sendeturm Freiburg-Lehen	1933	Deutschland	Freiburg im Breisgau	107 m	am 21. April 1945 gesprengt
Sendeturm Heiligenstock	1934	Deutschland	Frankfurt am Main	107 m	1938 erneuert, am 25. März 1945 gesprengt
Sendeturm Koblenz	1934	Deutschland	Koblenz	107 m	1965 abgerissen
Sendeturm Trier	1935	Deutschland	Trier	107 m	1948 abgerissen
Sendetürme Heilsberg	1930	Polen (zur Bauzeit DE)	Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	102 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, 1935 abgerissen
Sendeturm Königsberg-Amalienau	1935	Russland (zur Bauzeit DE)	Königsberg (jetzt Kaliningrad)	100 m	1938 abgerissen
Sendeturm Reichenbach	1937	Deutschland	Reichenbach/Oberlausitz	100 m	am 7. Mai 1945 gesprengt
Sendeturm Golm	1948	Deutschland	Golm bei Potsdam	100 m	am 25. Oktober 1979 gesprengt
Sendeturm Stettin	1934	Polen (zur Bauzeit DE)	Stettin	93 m	1936 abgetragen
Sendeturm Flensburg	1928	Deutschland	Flensburg	90 m	1957 abgerissen
Sendeturm Utbremen	1933	Deutschland	Bremen	90 m	durch Blitzschlag 1939 zerstört
Sendeturm Hannover-Hainholz	1933	Deutschland	Hannover	90 m	Höhe kurz nach Fertigstellung auf 60 m reduziert, 1940 abgetragen
Sendetürme Königsberg-Amalienau	1927	Russland (zur Bauzeit DE)	Königsberg (jetzt Kaliningrad)	80 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, 1935 abgerissen
Sendetürme Köln-Raderthal	1927	Deutschland	Köln	80 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, nach 1932 abgerissen
Sendetürme Stadelheim	1926	Deutschland	München-Stadelheim	75 m	in den 1930er Jahren demontiert
Empfangstürme der Chain Home	1939	Großbritannien	mehrere Standorte	73,15 m	nach dem Zweiten Weltkrieg demontiert
Sendestation Cricklade	1967	Großbritannien	Cricklade	73,15 m	2000 gesprengt
Holzsendeturm Zeesen	1931	Deutschland	Zeesen	70 m	1939 demontiert
Mobilfunkturn Rottenbuch	2002	Deutschland	Peiting	66 m	Abbruch für 2026 geplant
Empfangsturm Utlandshörn	1935	Deutschland	Norddeich	65 m	Turm einer Küstenfunkstelle, 1977 abgerissen
Sendetürme Flugsicherungsstelle Königsberg	1925	Russland (zur Bauzeit DE)	Königsberg (jetzt Kaliningrad)	63 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, abgerissen
Sendetürme des Pfalzsenders	1926	Deutschland	Kaiserslautern	60 m	2 Türme als Träger einer T-Antenne, 1945 gesprengt
Drehbare Kurzwellen-antenne des Senders Huizen	1937	Niederlande	Huizen	60 m	1940 gesprengt
Wardencliff Tower	1899	USA	Shoreham	57 m	Experimenteller Sendeturm von Nikolas Tesla, 1917 abgerissen
Türme des Antennenmessplatzes Brück	1963	Deutschland	Brück	54 m	2 metallfreie Türme unterschiedlicher Bauart, ein dritter, 1968 erbauter Turm gleicher Höhe wurde durch einen Brand am 20. April 1979 zerstört
Sendetürme der Küstenfunkstelle Sahlenburg	1937	Deutschland	Cuxhaven	50 m	3 Türme, 2 Türme 1967, 1 Turm 1970 abgerissen
Sendetürme des Senders Stolp	1938/1939	Polen (zur Bauzeit DE)	Rathsdamnitz	50 m	7 freistehende Holztürme, 1955 abgerissen
Empfangsturm Dreilīņi	1934	Litauen	Riga	45 m	abgerissen
Türme der Dreieckflächenantenne des Senders Langenberg	1935	Deutschland	Velbert-Langenberg	45 m	3 Türme, am 12. April 1945 gesprengt

Diese Liste führt die wichtigsten freistehenden Sendetürme aus Holz auf, die jemals gebaut wurden. Die drei Türme in Fettschrift existieren noch heute.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Holzturm#Beispiele>